

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 260 (1987)

Artikel: Das tönende Inserat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Werbeaktion für das Berner Oberland in Japan

Ein Eisblock vom Eigergletscher wird (unser Bild) von sechs Oberländer Kurdirektoren zersägt und dann in einem Kühlschranks nach Japan geflogen, um bei Fremdenverkehrswerbungen als Attraktion ausgestellt zu werden.

(Photo Hansueli Trachsel, Bern)

Der frühere Pfarrer von Därstetten hatte des öfteren prominente Besucher in seinem Gotteshaus. Als ein bekannter ausländischer Parlamentarier, Mitglied des Deutschen Bundestages, den Gottesdienst im Simmental besuchte, wollte ihn einer aus seinem Gefolge sogar während der Predigt auf die Merkwürdigkeiten der alten Kirche hinweisen. Mit einer brüsken Handbewegung machte der Politiker endlich seinem Ärger Luft. – «Was haben Sie denn?» fragte sein geschwätziger Begleiter. – «Ach, weil der Pfarrer da vorn auf der Kanzel immer so laut redet, dass ich Ihnen gar nicht recht zuhören kann.»

IM SIMMENTAL PASSIERT

Im Jahre 1417, als das Augustinerstift in Därstetten im Simmental noch bestand, wurde Propst Peter Frisching von einem Oberen dabei ertappt, dass er seine Einkünfte brauchte, um eine Geliebte zu ernähren, anstatt, wie vorgeschrieben, zwei Chorherren. Offenbar handelte es sich um eine recht kostspielige Dame. Bei Androhung der Exkommunikation und einer Strafe von zehn Silbermark wurde er dazu verurteilt, das Weibsbild sofort zu entlassen, einen Chorherrn zu suchen und eine Kirchenrenovation vorzunehmen. Nach diesem für ihn nicht ganz billigen Zwischenfall soll Propst Peter Frisching am Klostertor eine Tafel angebracht haben, auf der geschrieben stand: «Betreten des Stiftes durch Frauen verboten. Für Zuwiderhandelnde wird gebetet...»

* * *

DAS TÖNENDE INSERAT

Ein bekannter amerikanischer Tenor gab in ländlicher Gegend einen Liederabend. Auf dem Programm stand unter anderem auch der «Schmied» von Brahms.

Wenige Minuten vor Beginn der Veranstaltung wird dem in seinem Zimmer harrenden Sänger ein Mann aus der Gemeinde gemeldet, der ihn in einer unaufschiebbaren Sache dringend zu sprechen wünscht.

«Wie ich gelesen habe», sagte der Besucher, «werden Sie im heutigen Konzert auch den «Schmied» singen?»

Der Künstler nickt zustimmend.

«Ich wollte Ihnen nur sagen», fährt der Mann fort, «dass ich hier im Dorf der Schmied bin und Ihnen sehr dankbar wäre, wenn Sie in das Lied ein paar Worte einflechten könnten, dass ich auch Motorräder instand setze...»